

Infanteriebrigade 5 : Wollen - Können - Tun

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-513460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Infanteriebrigade 5: Wollen – Können – Tun

Der Kommandant der Infanterie Brigade 5, Brigadier Hans Schatzmann, begrüßte am 23. Januar in Aarau rund 700 Offiziere und höhere Unteroffiziere der Brigade sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Militär zum Jahresrapport. Er unterstrich insbesondere die Bedeutung der Kaderrekrutierung.

Peter Schneider, Chefredaktor

Br Schatzmann konnte auf ein erstes erfolgreiches Kommandojahr zurückblicken. Er hielt aber in seinem Eintrittsreferat mit der NZZ fest, dass 2014 für die Welt ein schlechtes Jahr war; Gewalt ist allgegenwärtig und vielerorts auf dem Vormarsch. Die kumulierten Verteidigungsetats weltweit betragen über 1500 Milliarden US-Dollar, mehr denn je zuvor – aber auch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) erbrachte mehr Leistungen denn je! Dies sind für die Armee deutliche Zeichen, die uns daran erinnern müssen, dass auch die Schweiz betroffen sein kann. Ohne Frieden gibt es keine Freiheit und um diesen zu schützen, ist die Armee da.

Regierungsrätin Maya Büchi-Kaiser, FDP, Vorsteherin des Sicherheits- und Justizdepartements des Kantons Obwalden, dem Görtikanton des Aufkl Bat 5, überbrachte die Grüsse der Behörden. Sie unterstrich die enge und gute Beziehung der Regierung und des Volkes des Kantons Obwalden mit der Armee.

Bilanz 2014

Schatzmann führte aus: «Ich habe Euch und Eure Soldaten bei der Arbeit gesehen. Es wurde auf allen Stufen viel und gut gearbeitet. Die Leistungsbereitschaft und das Engagement, aber auch das Können und die Kameradschaft von Ihnen und von Ihren Soldaten haben mich beeindruckt.» Damit führte Schatzmann in den eigentlichen Rückblick des Jahres 2014

über, welchen er mit den Schwerpunkten «fokussieren», «reduzieren», «Qualität sichern» und «inszenieren» zusammenfasste. In sämtlichen Punkten geht es Schatzmann darum, sich weiter zu verbessern, die hervorragende Leistungsbereitschaft von Rekrutenschule bis Weiterbildung in die obersten Dienstebenen beizubehalten, jedoch ebenso die Bevölkerung noch stärker einzubeziehen, um verständlich und klar den Mehrwert eines

Milizsystems in Zeiten von ganz neuen Bedrohungen aufzuzeigen.

Awards 2014 und neue Kommandanten

Der Award des Kantons Luzern für Effizienz ging an die Aufkl Kp 5/I. Das Inf Bat 11 konnte die Auszeichnung des Kantons Solothurn für eine herausragende Verbandsleistung, Hptadj Peter Christen diejenigen des Kantons Obwalden für die beste Einzelleistung entgegennehmen. Der Stab Inf Bat 97 wurde ausgezeichnet mit dem Award des Kantons Basel-Stadt und der Spezialpreis des Br Kdt, gestiftet vom Kanton Aargau, ging an die Führungsstaffelkompanie 5/2.

Auf den ersten Januar 2015 ging das Kommando des FU Bat 5 von Oberstlt i Gst Mischa Genitsch an Oberstlt i Gst Oliver Wolf; Oberstlt

i Gst Thomas Klarnetas übergab das Kdo des Aufkl Bat 4 an Oberstlt i Gst Markus Brühlhart. Oberstlt i Gst Christoph Schönbächler übernahm von Oberstlt i Gst Patrick Daep das Kommando des Inf Bat 11, das Kdo des Inf Bat 56 übergab Oberstlt Jürg Arnold an Oberstlt i Gst Christoph Oberlin. Neuer Stabschef des Stabes Inf Br 5 wird nach Oberst i Gst Roland Leuenberger Oberst i Gst Alex Kohli.

Ausblick

Für 2015 bleiben die Ziele unverändert, der Br Kdt legte die wichtigsten Forderungen noch einmal dar:

- Die Hauptaufgaben müssen geschult werden, alle Nebenaufgaben weglassen. Die Schulung der Formationen steht im Vordergrund, sie muss noch anspruchsvoller werden. Die Einheiten sollen in der ersten WK-Woche ein Kp-Gefechtsschiessen absolvieren;
- Der Kaderrekrutierung, sowohl für Kommandanten wie auch Stabsfunktionen, kommt unverändert eine grosse Bedeutung zu;
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll einen höheren Stellenwert bekommen.

Spiel Inf Br 5 mit dem Spielführer Oblt Pascal Gruber.



Oberst i Gst Jörg Brunner, für den erkrankten Div Fritz Lier, stellt die Eckpunkte des Projektes Weiterentwicklung der Armee (WEA), hält aber auch fest, dass unsere Armee hier und jetzt stattfindet und hier und jetzt ihre Leistungen zuverlässig erbringen muss.

Der Meinungsaustausch beim anschließenden Apero trug zu einem gelungenen Rapport bei. ■